

Erzgebirges ungefähr von SW nach NO gerichtet ist, so verläuft es schräg gegen die Ränder des Rahmens und die dadurch frei gebliebenen Winkel werden durch das Titelblatt und durch drei Blatt Profile ausgefüllt, welche letztere auch noch auf benachbarten Blättern fortgesetzt sind; für die Hauptkarte verbleiben also zwölf Blätter.

Wie der Titel besagt, umfassen die Kartenblätter das Kohlenbecken Teplitz-Dux-Brüx von Mariaschein im Osten bis Seestadt im Westen (= 28 km Länge bei 16 km mittlerer Breite) nebst zwischenliegenden und nächst angrenzenden anderen Formationen. Die topographische Darstellung ist im Maassstab von 1 : 10,000 durch horizontale Aequidistanten von 10 zu 10, stellenweise von 20 zu 20 m senkrechten Abstandes auf Grundlage der neuesten Aufnahmen des K. K. militär-geographischen Institutes geschehen und die geologische Darstellung durch Buntdruck mit 23 Farben. Durch diese sind folgende Gesteins- und Bodenarten unterschieden:

Alluvium.

1. Schwemmland. 2. Moorboden.

Diluvium.

3. Löss oder Lehm. 4. Schotter.

Tertiär-Formation.

- | | |
|---------------------------------|-----------------------|
| 5. Erdbrandgesteine. | } Ossegger Schichten. |
| 6. Hangender Schieferthon. | |
| 7. Lockerer Sand und Sandstein. | |
| 8. Kohlenflötz. | |
| 9. Phonolithtuff. | |
| 10. Phonolith. | |
| 11. Basalttuff. | |
| 12. Basalt. | |
| 13. Weisse und bunte Thone. | } Saazer Schichten. |
| 14. Liegend Sand und Quarzit. | |

Kreide-Formation.

- | | |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------|
| 15. Thoniger Pläner. | } Scaphiten- und Teplitzer Schichten. |
| 16. Kalkiger Pläner. | |
| 17. Hornstein-Pläner. | |
| 18. Unterer Exogyrensandstein oder Koryčaner Schichten. | |
| 19. Porphyrconglomerat oder Hippuritenschichten. | |

Paläozoische Gesteine.

20. Porphyrtuff. 21. Porphyr.

Azoische Gesteine.

22. Granit. 23. Gneiss und Glimmerschiefer.

Ausser den auf Landkarten solchen Maassstabes hergebrachten Angaben von Bächen und Teichen, Ortschaften und einzelnen Gebäuden, Eisenbahnen, Strassen und Wegen verschiedenen Ranges finden sich hier auch noch die Begrenzungen des mannigfach vertheilten und stellenweise recht zersplitterten bergmännischen Eigenthums und innerhalb derselben Schächte, unterirdische Grubenbaue, abgebaute Kohlenfelder, wichtigste Verwerfungen des Flötzes, Verlauf des Kohlenausbisses und der Muldenaxe, ausgeführte Tiefbohrungen und bei ihnen und den Schächten Angabe der Tiefe und Mächtigkeit des durchsunkenen Flötzes. Zeichnung und Schrift sind meist sauber und klar, nur bei den unterirdischen